

Die Reithalle wird zum Wimmelbild

Havanna Nights bringt kubanische Leidenschaft und Artistik nach Rastatt

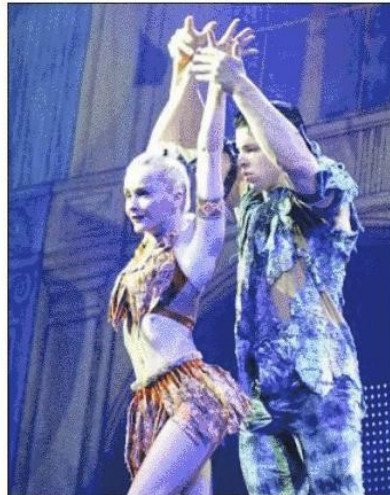
Als wäre es ein spektakuläres Wimmelbild verwandelte die Tanzformation mit ihren vielen Requisiten und außergewöhnlichen Künstlern die Reithalle Rastatt in ein ständig wechselndes Szenario. Ein bisschen Havanna, ein bisschen Auto-Hype, Artistik – hier wurde mit nichts gegeizt, was das Auge reizt. Denn das Publikum war eingeladen ganz tief einzutauchen in die „Havanna Nights“. Bunte Kostüme, lange Beine – fast ein bisschen wie Carneval in Rio in Höchstform, so mitreißend war die leidenschaftliche Show. Der Mix aus Salsa, Merengue, Hip-Hop, Breakdance und kubanischer Zirkustradition ging unter die Haut und sorgte für viele abwechslungsreiche Eindrücke. Ein besonderer Kniff der Choreografie bestand darin, dass stets ein Gros des Ensembles in irgendeiner Form ins Geschehen eingebunden war. Während etwa zwei Artisten atemberaubende Tricks zeigten, reihten sich die übrigen des 34-köpfigen Ensembles etwa wie in einer Marktszene ringsum um das Geschehen und schufen dadurch einen sehr vitalen Rahmen, bei dem das Auge zwischen unterschiedlichen Eindrücken springen konnte.

Zu sehen gab es allenthalben etwas, denn die Akteure, die das kubanische Musical tanzten, zählen zu den Besten ihres Landes. Sie alle gehören dem „Circo Nacional de Cuba“ an. Der Charme

des sehr ansprechenden und flexiblen Bühnenbildes, das immer neue Räume zu erzeugen schien, lag unter anderem in seinem zweigeschossigen Aufbau. So spielte vom „Balkon“ eine historisch wirkenden Gebäudes eine Band die passenden Töne live ein.

Das Ganze war angereichert mit eindrucksvollen artistischen Einlagen, bei

denen etwa klassische Nummer aus dem gehobenen Zirkus-Repertoire gezeigt wurden. Momente der absoluten Körperbeherrschung, per Trampolin auf die Schultern eines Mitwirkenden katapultierte Künstler und vieles mehr sorgte immer wieder für Raunen in den Rängen. Das galt insbesondere auch für einige atemberaubenden Tanznummern, bei denen es fast wirkte, als sei einer der Partner leicht wie eine Feder und oben drein elastisch wie Gummi. Denn wie von Zauberhand balancierte etwa ein Tänzer seine Partnerin plötzlich über seinem Haupt, wo sie in Handstand-Haltung verharrte. Ausgefallene und ausgefeilte Darbietungen waren es, die eine kleine Geschichte erzählten, die bei so viele explosiver Farbe, Bewegung und Leidenschaft völlig zur Nebensache geriet. Dieses Programm war 2016 für den Live Entertainment Award in der Kategorie „Beste Show des Jahres“ nominiert. Ein echtes Aushängeschild für ein Land voller Musik, Rhythmus und Traditionen. Sprich einmal Havanna Nights mit all seinen exotischen Winkeln, Tänzern und Sängern, mit frischen Früchten und schwingenden Hüften und schon ist Urlaubsfieber geweckt. Ein atemberaubendes Programm, das – wenn es Geldbeutel und Urlaubsplan nicht hergeben – ein klein wenig des Fernwehs zu stillen vermag. Christiane Krause-Dimmock



VIEL HAUT UND ARTISTIK bei der Musik-Tanz-Show Havanna Nights. Foto: Krause